



## Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 16. Sitzung der Gemeindevertretung Au am Donnerstag, den 15. Dezember 2011 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Au.

## Beratungsergebnisse und Beschlüsse

### 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Bürgermeister Pius Natter eröffnet um 19.30 Uhr die 16. Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Ersatzmitglieder, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß ergeht an die Zuhörer.

Folgender Dringlichkeitsantrag wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:

TOP 11.) Beschlussfassung zum Ansuchen der Auer Aktiv Frauen um finanzielle Unterstützung.

### 2. Protokollgenehmigung:

Das in der Tagesordnung angeführte und mit der Einladung zugesandte Protokoll wird in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt. Bei TOP 7 - „Andachtsraum“ wird berichtet, dass der Vorschlag vom „Pfarrkirchenrat“ und nicht vom „Pfarrgemeinderat“ kam.

### 3. Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2012:

Außer den gesetzlich vorgegebenen Tarifänderungen durch festgelegte Indizes sind für das kommende Jahr keine Erhöhungen vorgesehen. Einem Index unterliegen die Zweitwohnsitzabgabe und der Kanalanschlussbeitrag sowie die Friedhofsgebühren. Wobei bei den Friedhofsgebühren lt. Verordnung erst eine Änderung des Index über 5% berücksichtigt wird.

Die Beschlussfassung zu den einzelnen Tarifen erfolgte jeweils einstimmig.

#### I. Steuern:

- a) Grundsteuer A: Beitragssatz 500 %
- b) Grundsteuer B: Beitragssatz 500 %
- c) Kommunalsteuer: Steuersatz ist 3 % der Bemessungsgrundlage
- d) Vergnügungssteuer: wird keine erhoben
- e) Gästetaxe: € 1,50 je taxe-pflichtiger Nächtigung  
Gästetaxe-Pauschalen pro Schlafstelle bei ganzjährig vermieteten/genutzten Objekten:
  - Kategorie I (Clubheime - 75 Tage Auslastung) € 103,93
  - Kategorie II (andere Objekte - 50 Tage Auslastung) € 69,32
  - Kategorie III (25 % Ermäßigung) € 51,96
  - Kategorie IV (50 % Ermäßigung) € 34,71
- f) Tourismusbeitrag: Hebesatz 1,04%
- g) Zweitwohnsitzabgabe: Die Abgabe für die ersten 70 m<sup>2</sup> Geschossfläche beträgt € 6,68 pro m<sup>2</sup>, für Wohnwagen beträgt die Abgabe pro Halbjahr der Aufstellung € 66,93
- h) Hundesteuer: € 60.- pro Hund

## II. Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen:

a) Friedhofgebühren ( Erhöhung lt. Index 5,81% )		
Grabstättengebühren:	Einzelgräber	€ 308,70
	2er-Familiengräber	€ 462,15
	3er-Familiengräber und Urnengräber	€ 617,10
Verlängerungsgebühren pro Jahr:		
	Einzelgräber	€ 20,58
	2er-Familiengräber	€ 30,81
	3er-Familiengräber und Urnengräber	€ 41,14
Bestattungsgebühren:		
	Grabtiefe bis 1,60 m	€ 317,20
	Grabtiefe bis 2,20 m	€ 401,47
	bis 1 m Tiefe oder Urnen	€ 105,12
Aufbahrungsgebühren in Friedhofkapelle:		€ 113,01
b) Abfallgebühren:		
Restmüll-Säcke: 40 l-Restmüllsack		€ 3,00
	60 l-Restmüllsack	€ 4,50
Bioabfall-Säcke: 15 l-Bioabfallsack		€ 1,20
	8 l-Bioabfallsack	€ 0,70
jeweils inkl. MWSt.		

Die Grundgebühren zur Abdeckung der Frühjahrsentrümpelung im Bringsystem, von 2 Problemstoffsammlungen, der Kosten für Papiersammlungen, Grünmüllsammlung, für Containerplätze und diverses werden bei € 29,60 für 1-2 Personen-Haushalte, € 38,00 für 3-4 Personen-Haushalte und € 46,40 für 5- und Mehr-Personen-Haushalte und sonstige Abfallverursacher, wie in den Vorjahren belassen.

- c) Für die Abwasserbeseitigung wird der Beitragssatz für den Kanalanschlussbeitrag entsprechend der Veränderung des Index für Tiefbau um 3,23% von € 23,72 auf € 24,49 angepasst. Der Gebührensatz für die Kanalbenützungsgebühren wird bei € 1,60 pro m<sup>3</sup> Abwasser belassen.

## III. Entgelte für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen:

- a) Die Schwimmbad-Eintrittspreise sollen im Frühjahr 2012 vom Tourismusbeirat Ausschoppernau festgelegt werden.
- b) Die Kindergarten-Elternbeiträge inkl. Materialgeld werden für die 4-Jährigen mit € 17.- monatlich und für die 3-Jährigen mit € 10.- monatlich festgelegt. Die Elternbeiträge werden jeweils für 10 Monate pro Kindergartenjahr verrechnet.  
Der halbtägige Besuch des Kindergartens für 5-Jährige ist kostenlos (Vereinbarung von Bund und Ländern). Dies gilt für das Mindestausmaß von 16 bis 20 Stunden an 4 Tagen pro Woche. Für den diesen Zeitraum übersteigenden Kindergartenbesuch kann die Gemeinde weiterhin einen Elternbeitrag einheben.  
Da die 5-Jährigen in Au an 5 Tagen pro Woche und an 2 Nachmittagen den Kindergarten besuchen können wird einstimmig beschlossen, einen Elternbeitrag in Höhe von € 5.- monatlich zu verrechnen.
- c) Die Musikschule-Elternbeiträge werden mit 55 % des Schulgeldes ebenfalls belassen, so dass von der Gemeinde Au 45 % der Kosten getragen werden. Die Gemeindeförderung ist eingeschränkt auf minderjährige Schüler die kein eigenes Einkommen haben.
- d) Familienhelferin: Km-Geld und Selbstbehalt ist durch Familie zu tragen, Rest zahlt Gemeinde Au, Selbstbehalt derzeit € 4,50

- e) Die Marktstandgebühren pro Laufmeter werden bei € 1,50 belassen  
Loipenbenützungsgebühren werden keine eingehoben.

**4. Beschäftigungsrahmenplan der Gemeinde Au für das Jahr 2012:**

Die Gemeindevertretung hat jährlich einen Beschäftigungsrahmenplan zu beschließen. Aus diesem müssen die Beschäftigungsobergrenzen aller Gemeindeangestellten für das folgende Jahr zu entnehmen sein. Insgesamt sind 19 Bedienstete mit 14,35 Dienstposten vorgesehen. Die Erhöhung zum Vorjahr ergibt sich durch die Übernahme der Postpartnerstelle durch die Gemeinde. Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Frauen und Männern beträgt 13 Frauen und 6 Männer. Der Beschäftigungsrahmenplan der Gemeinde Au für das Jahr 2012 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

**5. Nachtragsvoranschlag zum Gemeindebudget 2011:**

Der 1. Nachtragsvoranschlag der Gemeinde Au für das Jahr 2011 wird vom Bürgermeister erläutert und wie folgt zusammengefasst:

Einnahmenseitig sind unter anderem höhere Bedarfszuweisungen für Wildbachverbauungen und Schul- EDV-Ausstattung und höhere Einnahmen bei den Kanalerschließungsbeiträgen budgetiert. Weiters sind Mindereinnahmen bei Schulerhaltungsbeiträgen und bei Strafgehdern angeführt.

Auf der Ausgabenseite sind unter anderem Mehrkosten für EDV-Anschaffungen Schule, die Heizkostenabrechnung Schulgebäude für die beiden Jahre 2010 und 2011, der Motorschaden beim Loipengerät, höhere Beiträge an den VlbG. Spitalsfonds, geringere Ausgaben für Straßensanierungen und Schutzwasserbau, Minderkosten beim Winterdienst und eine geringere Gesellschaftereinlage bei der GIG auf Grund der Unterschreitung der Baukosten beim Biomasse Heizwerk budgetiert.

Schlussendlich müssen gegenüber dem ersten Voranschlag um € 304.800.- weniger an Rücklagen aufgelöst werden und der Nachtragsvoranschlag schließt somit mit Einnahmen und Ausgaben von € 315.700.- ausgeglichen ab.

Nach den Erläuterungen des Bürgermeisters wird der Nachtragsvoranschlag von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

**6. Ansuchen der Bürgermusik Au um eine finanzielle Unterstützung für das Jahr 2011:**

Schon fast traditionell wird vom Bürgermeister in der letzten Sitzung des Jahres das Ansuchen der Bürgermusik Au um Gewährung einer finanziellen Unterstützung vorgelesen. Dem Ansuchen ist eine Aufstellung der größeren Aufwandspositionen beigelegt. Dies sind u.a. Ausgaben für Instrumentenanschaffungen und Instandhaltung, für die Anschaffung von Trachten und Trachtzubehör, für Notenmaterial und für die Ausbildung von Jungmusikanten. Die Bürgermusik Au hat derzeit 60 aktive Mitglieder. Der Bürgermeister betont, dass der Verein viel Wert auf eine gut funktionierende Jugendarbeit legt und auch viele eigene Aktivitäten durchführt, um den Verein finanziell über die Runden zu bringen – dazu gehört unter anderem die Ausrichtung des Bezirksmusikfestes im Jahr 2013. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Gewährung wie beantragt. (Stimmhaltung Martin Feurstein und Thomas Rützler wegen Befangenheit)

**7. Kostenerhöhung für die WLV-Einzelmaßnahme Dürrenbach PE 2007:**

Die Wildbach- und Lawinerverbauung hat zur Fertigstellung des Projekts Dürrenbach PE 2007 die Erhöhung des Projektrahmens um € 63.000.- beantragt. Die Verwendung der Mittel wird wie folgt begründet: Im Zuge der Aushubarbeiten hat sich herausgestellt, dass teilweise Schremmarbeiten durchzuführen sind. Außerdem musste rechtsufrig eine aufwändige Ufersicherung durchgeführt werden. Nach Fertigstellung des Wildholzrechens musste bachabwärts der Bachlauf von aufgelandetem Geschiebe befreit werden. Während der Bauarbeiten mussten an der Zufahrtsstraße mehrere Stellen saniert werden, wobei auch ein doppelwandiger Steinkasten zu erneuern war. Der Finanzierungsschlüssel mit 60 % Bund, 20 % Land Vorarlberg, 12,5 % Gemeinde Au und 7,5 % Gemeinde Schoppernaut soll gleich bleiben. Einstimmig wird einer Erhö-

hung des Projektrahmens um € 63.000.- und der Übernahme des Interessentenbeitrages in Höhe von 12,5 % zugestimmt.

**8. Umwidmung der Restfläche der GST-Nr. 5791 in Bauerwartungsfläche:**

Von der Antragstellerin wurde für die Widmung der GST-Nr. 5791 in Rehen ein grobes Grundteilungs- und Bebauungskonzept vorgelegt. Es ist vorgesehen, das Grundstück in 3 Baugründe zu unterteilen, wobei der mittlere davon zum Verkauf bestimmt ist. Der Landesraumplaner kann sich eine Widmung nur bis auf Höhe der bestehende Widmungsgrenze wie beim südlich benachbarten Grundstück vorstellen - die beantragte Widmung reicht jedoch ca. 4 m darüber hinaus. Durch eine Umwidmung geht wertvoller, landwirtschaftlicher Grund verloren, allerdings sind südlich der Zufahrtsstraße bereits Objekte ähnlich angeordnet, wie es im vorgelegten Bebauungskonzept vorgesehen ist. Dennoch stellt sich die Frage nach dem im Raumplanungsgesetz für eine Umwidmung notwendigen „wichtigen Grund“. Es sind weder Kaufinteressenten noch Bauwerber bekannt. Für die Übergabe an die Nachkommen könnte das Grundstück auch ohne Baulandwidmung aufgeteilt werden. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Vertagung dieser Entscheidung.

**9. Beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5369 in BW:**

Der Vorsitzende liest das Ansuchen des Antragstellers und die schriftlich vorliegende Stellungnahme des Landesraumplaners vor. Im Ansuchen ist ein Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der bestehenden Widmung auf GST-Nr. 5369 um 15 m beantragt. Geplant ist die Errichtung einer unterirdischen Tiefgarage und darauf ein Einfamilienwohnhaus. Aus dem Gutachten der Landesraumplanungsstelle geht hervor, dass eine Erweiterung der bestehenden Widmung um 8 m ausreichend ist, um ein Einfamilienwohnhaus mit der gleichen Firstausrichtung zu errichten, wie bei den umliegenden Gebäuden. Eine Drehung der Firstrichtung um 90 Grad wird angesichts der damit verbundenen Konsequenzen (größerer Platzbedarf) seitens der Landesraumplanung nicht empfohlen und daher auch von dieser abgelehnt.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass gemäß § 23 des Raumplanungsgesetzes die von der Widmung betroffenen Grundeigentümer und Anrainer sowie alle öffentlichen Dienststellen, deren Belange durch die Änderung des Flächenwidmungsplanes wesentlich berührt werden, über eine beabsichtigte Planänderung in Kenntnis zu setzen sind und diesen die Möglichkeit zu einer Stellungnahme einzuräumen ist. Nach Vorliegen der Stellungnahmen muss dieser Antrag zur endgültigen Beschlussfassung nochmals von der Gemeindevertretung behandelt werden.

In einer längeren Diskussion werden Vor- und Nachteile und Folgewirkungen besprochen.

Für einen Teil der Gemeindevertreter ist die Argumentation der Landesraumplanungsstelle nicht ganz nachvollziehbar. Es handle sich hier um eine zungenartige Ansiedlung entlang einer Gemeindestraße wie es sie ca. 100 Meter weiter auch schon gibt. Andere Gemeindevertreter sind der Meinung, dass das oberste Prinzip immer der sparsame Umgang mit Grund und Boden sein muss. Bisher bestehe auf dem Grundstück schon eine Widmung in einer Tiefe von 13 Metern. Eine zusätzliche Widmung von 8 Metern, wie vom Landesraumplaner vorgeschlagen, ergäbe eine komplette Bautiefe und wäre für die Errichtung eines Wohnhauses ausreichend, zumal mit einem Bauwerk bis auf 0 Meter an die Widmungsgrenze heran gebaut werden kann. Durch eine Drehung der Firstrichtung reiche das Gebäude zu weit in die Grünzone hinein und entsprechende Folgewirkungen bei späteren Ansuchen sind zu erwarten.

Die anschließend durchgeführte, schriftliche Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:

10 JA-Stimmen für eine Widmungs-Erweiterung um max. 15 Meter, 7 Nein-Stimmen, 1 ungültige Stimme.

**10. Beschlussfassung zu Verträgen in Zusammenhang mit der Vermietung Heizwerk/Tiefgarage:**  
Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt, da die Verträge nochmals überarbeitet werden.

**11. Dringlichkeitsantrag:**

Der Bürgermeister liest den Antrag der „Auer Aktiv Frauen“ um Gewährung eines Unterstützungsbeitrages vor. Die „Auer Aktiv Frauen“ führen verschiedenste Aktionen für die Auer Senioren durch wie z.B. Seniorennachmittage, Seniorenausflüge, Adventsfeier, Faschingsfeier und

Kaffeekränzchen etc. Alle Frauen arbeiten kostenlos und stellen ihre eigenen Autos zur Verfügung. Es wird einstimmig beschlossen, den „Auer Aktiv Frauen“ einen Beitrag zu gewähren. (Stimmhaltung Barbara Rüf). Den „Auer Aktiv Frauen“ sei auf diesem Wege für die wertvolle Arbeit für unsere Senioren herzlich gedankt.

## 12. Bericht:

Der Bürgermeister berichtet:

- von der Jahreshauptversammlung der Bürgermusik Au. Für das Bezirksmusikfest im Jahr 2013 wurden bereits 2 Festobmänner bestellt.
- von der Jubiläumsversammlung 80 Jahre Krankenpflegeverein Au am 24. Oktober im Auer Dorfsaal. Gleichzeitig wurden auch 75 Jahre Spital St. Josef, 30 Jahre Betreuung durch die Schwestern von der geistlichen Familie Das Werk und 25 Jahre Haus St. Josef gefeiert.
- von der Freigabe der Blattentobelbrücke in Damüls am 25. Oktober
- von der Bürgermeisterversammlung der Regio in Lingenau, Thema „Apotheken“
- von einer gemeinsamen Vorstandssitzung der 6 Verbandsgemeinden zum Thema „Betreutes Wohnen in Au“. Das Projekt soll ohne eine Wohnbaugesellschaft umgesetzt werden.
- von der Verbandsversammlung Gemeindeblatt Bezirk Bregenz und der anschließenden Bürgermeisterversammlung mit einem Vortrag von Josef Lang, Leiter der Abteilung Sozialhilfe bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz
- von der Vollversammlung des Bregenzerwald-Tourismus am 17.11 in Schwarzenberg
- von der Baustellenübergabe am 18.11 für das Projekt Hochwasserschutz Bregenzerach
- von der Tourismus-Infoversammlung am 23.11 in Schoppernau
- von der Grenzverhandlung beim Güterweg Ahornen
- von der Genossenschaftsversammlung Biomasse Heizwerk Au
- von der Jahreshauptversammlung des Seniorenbund Au
- von einer Besprechung im Landhaus mit LR Erich Schwärzler bezüglich Steintransporte aus dem Lechtal für die Achverbauung. Es konnte Einigung erzielt werden, dass nun doch ca. 60% der Steine aus dem Steinbruch in Schnepfau genommen werden.
- von der möglichen Verlegung der Schibushaltestelle beim Gasthof Hubertus auf Grund der Achbaustelle. Auch der Winterwanderweg am Achdamm muss diesen Winter verlegt werden. Die Schüler haben die Möglichkeit den „Erlenweg“ zu benutzen
- von einer Besprechung mit Landesraumplaner DI Lorenz Schmidt, dem Gemeindevorstand und einer Antragstellerin bezüglich einer Widmung eines Gebäudes als „Ferienwohnung“
- von der Überprüfung sämtlicher „Clubheime“ durch die Brandverhütungsstelle. Die Bescheide zur Mängelbehebung sind an die Objektbesitzer ergangen
- von der Polysitzung am 13. Dezember. Derzeit besuchen 5 Schüler aus Au das „Poly“
- von der Mitgliederversammlung ARA Bezau mit dem Voranschlag für 2012
- von der Ehrung verdienter Feuerwehr-Kameraden der OF Au am 3. Dezember im Alpenhotel Post: Geehrt wurden Guntram Moosbrugger für 25 Jahre. Peter Albrecht, Florian Berbig und Herbert Moosbrugger für 40 Jahre. Josef Albrecht, Werner Albrecht, Ehrenkdt. Hansjörg Berbig, Ehrenmitglied Konrad Elmenreich und Erwin Moosbrugger für 50 und mehr Jahre. Der langjährige Gerätewart Josef Erath wurde zum Ehrenmitglied ernannt.
- von der kommissionellen Verhandlung für ein Radfahrverbot im Schnepfauertunnel. Es wird kein Radfahrverbot im Tunnel geben. Verbesserungsmaßnahmen für die Sicherheit der Radfahrer werden vom Land untersucht.
- von der kommissionellen Verhandlung für Verbesserungsmaßnahmen für Fußgänger im Bereich des Adeg Berlinger. Es wird keinen Zebrastreifen geben, da die Voraussetzungen dazu nicht gegeben sind (mangelnde Sichtweite etc.). Vorgeschlagen wurde eine Schulwegsicherung durch Elternlotsen zu organisieren. Als zweite Maßnahme wird vom Land geprüft, ob eine Beleuchtung ähnlich wie bei Schutzwegen angebracht werden könnte.
- von einem Dankschreiben des Roten Kreuzes für die Blutspendeaktion im Oktober
- Gewerbescheine: Löschung Johann Fetz – Masseur, Löschung Josef Madlener – Gastgewerbe GH Edelweiss, Eintragung Silvia Muxel – Handelsgewerbe, Eintragung Michaela

Muxel – Handelsgewerbe, Wiederanmeldung und Standortverlegung nach Au Huber Oliver - Handelsagent

- von den internationalen Skiwettkämpfen für Gemeindemandatare in Ratschings, Südtirol
- vom Rehmer Advent am 8. Dezember. Die Veranstaltung hat viele Besucher aus nah und fern angelockt. Die Begeisterung war allseits sehr groß – Gratulation an die Veranstalter.
- vom Adventsingen am 11. Dezember in der Pfarrkirche Au. Ein schöne Veranstaltung in der vollbesetzten Kirche – die meisten Mitwirkenden waren Einheimische. Gratulation dazu.
- von der musikalischen Mitwirkung von 4 jugendlichen aus Au auf dem „Weihnachtsschiff Austria“ – beim Gemeindeamt sind lobende Worte aus Bregenz eingegangen.
- von der Anstellung von Richard Metzler aus Bizau als Hauswart für das Haus St. Josef
- vom aktuellen Stand beim Projekt „Betreutes Wohnen“. Architekt Markus Thurner aus Bregenz wird die Ausschreibung eines Planungswettbewerbes vornehmen.
- aus dem Gemeindevorstand:
  - gemeinsame Sitzung mit Schoppernau zum Thema Finanzierung Beschneigung Diedams
  - Anschaffung neuer Kopierer für das Gemeindeamt auf Mietbasis
  - diverse Grundtrennungen
  - Ausnahmegenehmigung von der Bauordnung für den Umbau eines Objekts in Rehmen
  - diverse Spendenansuchen
  - Ausarbeitung Verträge für Biomasse Heizwerk, Tiefgarage etc.
  - Beratung mit dem Pfarrkirchenrat über den eventuellen Kauf des Kuratiehauses Rehmen

13. Allfälliges: Gerda Madlener spricht das Problem „Hundekot“ auf Winterwanderwegen an. Eine Information dazu ist auf der nächsten Postwurfsendung enthalten.

Bernhard Moosbrugger berichtet von der Gebarungsprüfung des Verein Au-Schoppernau Tourismus. Es gab keinerlei Beanstandungen. Bei der Prüfung war gut zu erkennen, wie vielfältig und umfangreich die Aufgaben der beiden Tourismusbüros sind. Thomas Bayer und Monika Albrecht standen für Fragen zur Verfügung und erteilten äußerst kompetent Auskunft. Es soll hier auch erwähnt werden, dass sehr kostenbewusst gearbeitet wird und dass das zur Verfügung stehende Budget meistens nicht voll ausgeschöpft wird. Beiden sei für die umsichtige Führung herzlichst gedankt.

Thomas Bayer nimmt zum aktuellen Zeitungsartikel „Schneesicherheit am Diedamskopf“ Stellung: Bgm. Walter Beer wurde in der Zeitung nicht richtig zitiert: Es sind noch keine Bescheide ergangen, es sind noch keine Umwidmungen beantragt und es haben noch keine Bauverhandlungen stattgefunden. Das Ergebnis der UEP (Umwelt-Erheblichkeits-Prüfung) ist positiv. Hannes Kohler erkundigt sich nach Kennzahlen zur Postpartnerstelle: Der diesjährige Geschäftsverlauf schaut sehr gut aus. Nach internen Hochrechnungen kann die Postpartnerstelle aller Wahrscheinlichkeit nach kostendeckend geführt werden.

#### Jahresrückblick 2011 des Bürgermeisters:

2011 waren in Au keine größeren Naturkatastrophen zu verzeichnen. Einige Familien wurden von Schicksalsschlägen heimgesucht. Die Gewerbebetriebe hatten trotz anhaltender Wirtschaftskrise eine sehr gute Auftragslage. In Au war eine sehr rege Bautätigkeit zu verzeichnen, insgesamt 53 Bauansuchen sind eingereicht worden. Die Preise in der Landwirtschaft haben sich etwas stabilisiert und die Heuernte ist gut ausgefallen. Auch im Tourismus war das Jahr recht zufriedenstellend.

Folgende Vorhaben konnten unter anderem im Jahr 2011 verwirklicht werden:

- Fertigstellung des Biomasseheizwerk Au Heizwerk samt Tiefgarage und Bauhof
- Übernahme der Postpartnerstelle durch die Gemeinde Au
- Fertigstellung der Steinschlagverbauung Fluhfelsen, Bepflanzung folgt im Frühling
- diverse Wanderwegsanierungen
- Beratungen und Befürwortung zum geplanten Kleinkraftwerk der VKW
- Verhandlungen zur geplanten Beschneigung am Diedamskopf
- Kauf eines neuen Feuerwehr-Rüstfahrzeuges (Lieferung 2012)

- Vorbereitungen für das Projekt „Betreutes Wohnen in Au“
- Abschluss der Grundablöseverhandlungen und Baubeginn für das Projekt Hochwasserschutz Bregenzerache, BA II

Der Bürgermeister dankt im Anschluss an seine Ausführungen allen Gemeindevertretern, dem Gemeindevorstand, dem Vizebürgermeister, den Ausschüssen, den Gemeindeärzten und allen Gemeindebediensteten (Gemeinde, Tourismusbüro, Gemeindearbeiter, Schulwarte, Kindergärtnerinnen) für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres und für das sachliche und aufrichtige Miteinander. Ein besonderer Dank ergeht an Vzbgm. Andreas Simma der oft für Diskussion und Beratung zur Verfügung steht.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem gesamten Personal vom Haus St. Josef für ihre aufopfernde Arbeit und Sr. Marika in der Hauskrankenpflege und den Helferinnen des MOHI.

Auch ein Dank an alle Vereine für ihre ehrenamtliche Arbeit und ihr Engagement im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich, aber besonders für die aktive Jugendarbeit.

Der Vorsitzende wünscht allen Gemeindevertretern und ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gesundheit sowie Glück und Erfolg für das kommende Jahr. Er dankt der Bevölkerung für das Verständnis und den Rückhalt bei wichtigen Entscheidungen.

Im Namen der Gemeindevertretung dankt Vzbgm. Andreas Simma dem Bürgermeister für die Arbeit und seinen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Au. Es gab wieder wichtige und aufwendige Verhandlungen zu führen wie z.B. die Grundablöseverhandlungen für die Achverbauung, die Verhandlungen mit der Post oder beim Projekt „Betreutes Wohnen“, wo es gilt, die Interessen von mehreren Gemeinden unter einen Hut zu bringen.

Er wünscht dem Bürgermeister und seiner Familie und allen Gemeindevertretern gesegnete Weihnachten und alles Gute, Gesundheit, Kraft und Ausdauer im neuen Jahr.

Der Bürgermeister beendet um 22.10 die Sitzung, dankt allen erschienenen Gemeindevertretern und Ersatzmitgliedern und lädt zu einem kleinen Umtrunk ins Alpenhotel Post ein.

Der Bürgermeister